



LEKTORAT

(Ablauf und Übersicht)

Sie möchten, dass Ihr Roman auf Herz und Nieren geprüft wird? Sie möchten das Optimum aus Ihrem Text herausholen und Ihrer Geschichte den letzten Schliff verleihen? Dann ist ein Lektorat das Richtige für Sie.

Ziel eines Lektorats ist es, Ihren Text veröffentlichungsreif zu machen. Dabei prüfe ich sowohl Stil als auch Inhalt und stelle mir folgende Fragen:

Beispiele:

- Sind die Charaktere/Figuren glaubwürdig?
- Ist die Erzählperspektive konsistent?
- Wirken die Dialoge natürlich?
- Sind die Handlungsschauplätze ausreichend beschrieben?
- Folgt der Plot einem roten Faden?
- Hat das World Building System?
- Existiert ein Lesefluss?

ARBEITSWEISE – SCHRITT 1

Die Lektoratsarbeit besteht in der Regel aus zwei Schritten. In einem ersten Schritt schicken Sie mir den kompletten Roman zu. Ich lese ihn – wobei der Fokus zunächst auf dem Inhalt liegt – und stelle mir dabei unter anderem folgende Fragen:

Plot

- Gibt es einen roten Faden und ist er klar erkennbar? Ist der Roman strukturiert, machen jede Szene, jedes Kapitel Sinn und treiben diese die Handlung voran? Sind Anfang, Mitte und Ende des Romans für den Leser nachvollziehbar? Ist der Spannungsbogen richtig bemessen? Existieren ausreichend Konflikte und sind diese Konflikte logisch in die Handlung integriert?

Charaktere

- Sind die Ziele der Charaktere klar definiert? Handeln die Charaktere logisch oder fallen sie gelegentlich aus ihrer Rolle? Haben die Charaktere genug Tiefe; weiß der Leser, über welche Eigenschaften und Fähigkeiten sie verfügen? Existiert ein prägender sozialer Background, eine Historie? Kennt der Leser die Schwächen der Charaktere?

Dialoge

- Sind - im Idealfall - die wichtigsten Charaktere schon anhand ihrer Sprechweise voneinander zu unterscheiden? Oder sind die Dialoge zu hölzern und zu gleichförmig? Welche stilistischen Mittel gibt es, um Sprechweise und Charakter in Einklang zu bringen? Welche Mittel gibt es, um die Charakterzeichnung im Dialog zu schärfen?

Setting

- Werden die Handlungsschauplätze knapp aber ausreichend beschrieben? Kann sich der Leser das Setting – mit all seinen Sinnen – vorstellen und sich darin orientieren?

Erzählperspektive

- Wird die Erzählperspektive konsequent eingehalten? Bei komplexeren Erzählweisen mit mehreren Erzählperspektiven – sind die Übergänge für den Leser klar erkennbar?

World Building (für Fantasy und SF)

- Hat das World Building System? Ist die Welt plausibel und greifbar - in Bezug auf die Geschichte der Völker, das alltägliche Leben, die Sprache, den Handel, die Religion, die Herrschaftsformen und die Grenzen der Magie?

Stil – Allgemein

- Stimmt der Rhythmus? Gibt es einen Lesefluss? Sind die Verben spezifisch – oder blass und generisch? Ist der sprachliche Stil auf den Inhalt, das Thema des Romans und die Zielgruppe abgestimmt? Werden die formalen Möglichkeiten der Textgestaltung (Absätze, Einzüge etc.) zum Vorteil des Romans ausgenutzt bzw. besteht Klarheit darüber?

Stil – Atmosphäre & Abenteuer (falls gewünscht)

- Ist der Roman ein sinnliches Erlebnis? Sickert das Licht durch die Fenster, brennt die Luft in den Lungen, dröhnen die Glocken, schnürt der Hunger einem den Magen zu, schlägt ein Sturm das Meer zu Schaum?

Für Fortgeschrittene

- Was sind Beats oder Speech Tags? Was ist ein Cliffhanger? Was bedeutet "Show don't tell"? Was ist ein MacGuffin, was eine Exposition, ein Infodump, ein Flashback, eine Erstbeschreibung, ein innerer Monolog, Suspense oder eine Backstory? Was sind Plot Twists? Was ist ein Dark Plot? Was ein Threshold Guardian? Was unterscheidet Tropen und Archetypen von Klischees? Wie lassen sich Anfängerfehler vermeiden und fortgeschrittene dramaturgische Mittel im Roman gewinnbringend einsetzen?

Meine Anmerkungen pflege ich mit der Kommentar-Funktion in den Text ein. Sie erhalten Ihr Manuskript zurück, wir tauschen uns über meine Vorschläge aus und im Anschluss überarbeiten Sie Ihren Text.

ARBEITSWEISE - SCHRITT 2

Nachdem Sie meine Anmerkungen und Kommentare in das Manuskript eingearbeitet haben, lese ich den Roman erneut und bearbeite ihn im Detail. Diesmal liegt der Fokus auf dem sprachlichen Stil. Ich verbessere den Lesefluss, glätte Szenenübergänge, achte auf Konsistenz in der Erzählstimme, tausche bei Bedarf generische Verben gegen spezifische aus, trimme - falls nötig - die

Dialoge und achte allgemein darauf, den Roman in die Form zu bringen, die Sie sich vorstellen. Mit meinen knapp fünfzehn Jahren Erfahrung als freiberuflicher Lektor bin ich in der Lage, Ihren persönlichen Stil zu adaptieren – selbst wenn etwas größere Eingriffe nötig sein sollten.

Sobald dieser zweite Schritt, das stilistische Lektorat, abgeschlossen ist, erhalten Sie Ihren Text zurück – bereit für die Veröffentlichung.

Selbstverständlich korrigiere ich beim Lektorat alle Rechtschreib-, Grammatik- und Zeichensetzungsfehler, die mir auffallen. Da der Fokus eines Lektorats aber immer auf Inhalt und Stil liegt, empfehle ich anschließend – und zwar besonders für Self-Publisher! – ein externes Korrektorat. Korrektoren/innen sind Spezialisten, die beliebige Texte in Hinsicht auf Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion überprüfen und allerletzte Fehler korrigieren, um den jeweiligen Text druckreif zu machen.

Sie interessieren sich für ein Lektorat, ein Coaching oder haben andere Fragen?

Kontaktieren Sie mich sehr gern telefonisch oder schicken Sie mir ganz unkompliziert einfach eine E-Mail. Ich freue mich auf Ihre Anfrage und werde mich schnellstmöglich bei Ihnen melden.

Andreas Meyer
Roonstr. 4
33615 Bielefeld
Telefon: 0521/9687453
E-Mail: info@romanlektorat.de

www.romanlektorat.de

